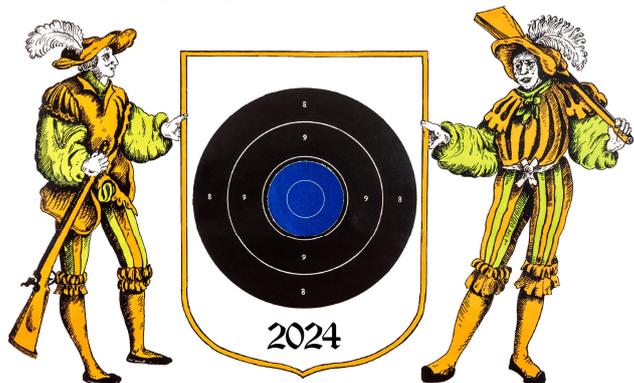


Schützengesellschaft von 1898 e.V.



Hohenberg a.d. Eger

Am Haidhölzl 4, 95691 Hohenberg/Eger ; <http://www.sg-hohenberg.de>



Das Hauptmotiv der Grenzlandscheibe zeigt das Haus Hirten-gasse 2 in Hohenberg ungefähr aus dem Jahr 1905. Das Gebäude wurde ursprünglich im Jahr 1768 als stattliches Forsthaus errichtet. Über dem Kellergewölbe aus dem Jahr 1650 entstand 1777 ein großzügiges Nebengebäude, das heute allerdings nicht mehr erhalten ist. Nach Verlagerung des Forstamtes in die Burg Hohenberg im Jahr 1792 diente die Liegenschaft als landwirtschaftliches Anwesen. Auf diesem Haus ruhte das Gemeinde-

recht zu einem ganzen Nutzanteil, das Waidrecht und das Bürgerrecht. Auch ist mit diesem Haus der Anteil an dem Brauhaus verbunden. Die heute ortsübliche Bezeichnung „Milchhof“ stammte aus den Jahren 1939 bis 1950. Die damalige Besitzerin hatte die Aufgabe, die rationierten Milchkontingente gegen Lebensmittelmarken an die Hohenberger Bevölkerung zu verteilen.

Im Jahr 2013 gründete sich der Verein „Förderkreis zum Erhalt historischer Baudenkmäler in Hohenberg e.V.“, mit dem Ziel das verfallene und einsturzgefährdete Haus zu sanieren und zu erhalten. Mithilfe öffentlicher Förderungen, Spenden und über 3200 Stunden Eigenleistung wurde das gesteckte Ziel erreicht. Heute dient das Gebäude als Stadtarchiv und als Lernort für die Hohenberger Geschichte.

In den vier Ecken der Grenzlandscheibe sind zu sehen (im Uhrzeigersinn beginnend links oben):

- Das Ferienhaus „Alte Schreinerei“ lockt jährlich viele, auch prominente Gäste nach Hohenberg.
- Der Milchhof, ein Schmuckstück nach der Restaurierung durch den Förderkreis und einer großzügigen Spende der Familie Kaiser.
- Am Burgplatz steht das Stammhaus der Familie Kaiser.
- Das sog. „Schönauerhaus“, im Kern aus dem 17.Jhdt. Nach einer kompletten Sanierung enthält es heute 4 historisch-moderne Wohnungen.

Die Scheibe wurde von Frau Elisabeth Latzlsperger gestaltet.

Mit Schützengruß



Grußwort des Schirmherrn Georg Kaiser

Liebe Teilnehmende am
Vorderlader-Grenzland-Turnier in Hohenberg.

Dieses seit 1979 stattfindende Turnier bildet für unsere Heimatstadt einen der Höhepunkte im Jahr. Neben den Mitgliedern des Vereins besuchen viele Sportschützen von weither unseren idyllischen, am „Haidhölzl“ gelegenen, Schießstand.

Die Familie Kaiser ist der Heimatstadt Hohenberg seit Generationen sehr verbunden und so gehörte auch mein Vater, Gottfried Kaiser zu den Wieder-Gründern des Vereins im Jahr 1967. Er war stolzer Schützenkönig im Jahr 1975 und maßgeblich am Bau des heutigen Schützenheims beteiligt. Das Grundstück stammte aus der Familie.

Auch wenn sich mein Teil der Familie seit 25 Jahren nach Berlin verlegt hat, engagieren wir uns weiterhin für diesen wunderschönen Ort. Mein Vater hat schon sehr früh angefangen, mit der Renovierung „alter Bruchbuden“ immer wieder kleine Schmuckstücke im Ortskern erstehen zu lassen. Wir setzen diese Tradition fort und der eine oder andere folgte diesem Beispiel, was dazu führt, dass Hohenberg seine Baukultur und Originalität bewahren konnte. Dies können Sie, liebe Gäste, nach Abschluss des Turniers, z.B. im malerischen „Winkel“ bei einem Spaziergang besichtigen. Auf der Gewinner-Scheibe sind einige der „Schmuckstücke“ abgebildet, was uns sehr stolz macht - und beim Blick über unseren Gartenzaun am Burgplatz sind wir immer mit der „Schützeneiche“ (gepflanzt 1998) mit der Schützengesellschaft v. 1898 e.V verbunden.

Ob beim Bauen, bei den Schützen oder in allen Vereinen - wir sind aufgerufen, alle erdenklichen Anstrengungen zu unternehmen, die heimatlichen Traditionen zu bewahren und das Feuer, die Begeisterung dafür in die Herzen unserer Kinder zu legen..

Ihnen allen wünsche ich, dass Sie beim Turnier aber auch sonst möglichst oft ins Schwarze treffen. Ein letzter Dank geht an alle, die dieses Traditionsturnier alljährlich organisieren.

Ihr Georg Kaiser, Unternehmer Berlin/Hohenberg



Grußwort des 1. Vorstands der Schützengesellschaft Hohenberg

Sehr geehrte Schützinnen, Schützen und Interessierte am Schießen mit Schwarzpulver und Blei.

Auch in diesem Jahr darf ich Sie Alle gerne zu unserem nunmehr 44igsten Vorderlader-Grenzland-Turnier in Hohenberg an der Eger willkommen heißen.

Sie haben wieder die Möglichkeit an unserem Turnier, auch ohne eigene Kenntnisse oder Waffe teilzunehmen. Es stehen Ihnen engagierte Helfer zur Seite.

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Hierzu einen herzlichen Dank an alle im Verein die zum guten Gelingen des Turniers beitragen, sei es in der Küche, im Service oder auf dem Schießstand.

Eine gute und sichere Anfahrt wünscht Ihnen

FJ. Lang 1. Vorstand

44. Vorderlader-Grenzland-Turnier am 31. August und 01. September 2024

Schießzeiten:

Samstag, 31. August von 10:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 01. September von 10:00 bis 15:00 Uhr
6 Gewehrstände 50 m mit automatischen Zuganlagen
5 Pistolenstände 25 m

Einlage:

10,00 € damit sind bezahlt:
eine Serie a' 5 Schuss und
ein Schuss auf die Grenzlandscheibe.
Für Schützen, die eine Leihwaffe benötigen beträgt die
Einlage 12,00 €

Nachkauf:

Grenzlandscheibe unbeschränkt, 3,00 € pro Schuss
Serie beschränkt auf 10 Serien, 3,00 € pro Serie

Preisverteilung:

Sonntag, 03. September 2023 ab 17:00 Uhr

Festbetrieb:

am 02. und 03. September ab 10:00 Uhr

Um besser planen zu können würden wir uns über eine
Anmeldung an info@sg-hohenberg.de sehr freuen.

44. Vorderlader-Grenzland-Turnier am 31. August und 01. September 2024

Wertung:

Die Grenzlandscheibe wird auf speziell für dieses Turnier
angefertigte Scheiben geschossen. Gewertet wird der
beste Tiefschuss.

Die Serie wird auf Gewehrscheiben (100m Nr.4)
geschossen, gewertet wird das Ergebnis aus 5 Schuss, bei
gleicher Ringzahl entscheidet die Deckserie, dann die
Anzahl 10/9/8 der Serie, dann das Los.

Tiefschuss und Serien können wahlweise mit Gewehr
und/oder Pistole geschossen werden.

Preise:

Grenzlandscheibe

1. Preis eine handgemalte Holzscheibe,
gestiftet vom Schirmherrn
2. bis 5. Preis je ein wertvoller Porzellanpokal in Gold,
Silber, Bronze und Grün.

Die ersten 20 Schützinnen/Schützen am Samstag und
Sonntag mit einem 10er auf die Grenzlandscheibe
erhalten einmalig einen Erinnerungsteller aus Porzellan
mit dem Motiv der Grenzlandscheibe.

Serie

hier kommen wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung. Jeder
Schütze erhält einen Preis. Mindestwert des letzten
Preises 5,00 €. Freie Auswahl in der Reihenfolge der
Ergebnisliste.

44. Vorderlader-Grenzland-Turnier am 31. August und 01. September 2024

Schießregeln:

Das Schießen ist offen für jedermann, sofern keine
gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.
Gästen und Nichtmitgliedern stehen nach Abschluss einer
Tagesversicherung (1,50 €) in begrenztem Umfang Waffen
und Lader zur Verfügung.

Zugelassen sind alle vom DSB, oder von der MLAIC als
Sportwaffen deklarierte Vorderladerwaffen. Es gilt die
Sportordnung des DSB.

Entscheidend in allen Sachfragen ist das
Schützenmeisteramt.

Den Anweisungen des Aufsichtspersonals ist unbedingt
Folge zu leisten. Bei Verstößen gegen Ordnung und
Sicherheit sowie Unregelmäßigkeiten erfolgt Standverweis
und Ausschluss vom Schießen. Die nicht verbrauchten
Serien, sowie bereits erzielte Ergebnisse und damit
eventuelle Preisansprüche gehen damit verloren.
Wir bitten alle Vereinsmitglieder und die Mitglieder der
benachbarten Vereine nach Möglichkeit bereits am
Samstag zu schießen, um die Stände für unsere Gäste, die
aus größerer Entfernung anreisen, am Sonntag frei zu
haben.

Traditionskleidung ist erwünscht!

Zum Gedenken an Horst Sommerer, Ehrenvorstand der SG Hohenberg und Begründer des Vorderlader-Grenzland-Turniers



Im Jahre 1979 rief der damalige
Schützenmeister Horst Sommerer das
erste Vorderlader-Grenzland-Turnier,
das größte Preisschießen mit
Vorderladerwaffen in ganz Oberfranken,
ins Leben. Zum Gedenken an Horst

Sommerer wird in diesem Jahr einmalig eine
Gedenkscheibe ausgeschossen.

Das Motiv der Scheibe ist original vom Bundesschießen in
Frankfurt von 1862, umgeändert mit den Fahnen von
Bayern und München, sowie das Stadtwappen von
Hohenberg an der Eger.

Jeder Schütze hat nur einen Schuss auf eine extra Scheibe
und wird mit dem Blattl
auf der Scheibe verewigt.

Die Scheibe bleibt im
Verein.

Der Schuss kostet
3,00 Euro.

Die Einnahmen werden
für die Jugendarbeit
verwendet.

